XXXIII. Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Dermatologie und Venereologie vom 13. und 14. Oktober 1951 in Bern

Dermatologica. 1952;104:237

Badedermatitis durch Cercarien am Zürichsee

W.		Burckhardt
U.		Haemmerli
P.		Meier

Aus der Städtischen Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Zürich Leiter:
Prof. Dr. W. Burckhardt

In verschiedenen Badeanstalten und Strandbädern am Zürichsee wurden in den letzten Jahren während der Monate Juni bis September besonders bei Kindern Badedermatitiden beobachtet. Während des Aufenthaltes im Wasser treten Juckreiz und ein quaddel- und papelförmiger Ausschlag auf. Oft sind über 100 Effloreszenzen vorhanden, welche einige Tage andauern und dann abheilen. In Zusammenarbeit mit P. Meier vom Zoologischen Institut der Universität Zürich (Prof. Steiner, Prof. Hadorn) gelang es in Schnecken (*Limnea ovata*) in diesen Badeanstalten Dermatitis erregende Cercarien nachzuweisen. Der Ausschlag konnte mit diesen Erregern bei einer Reihe von Versuchspersonen experimentell erzeugt werden. Es gelang im histologischen Bilde der natürlich entstandenen Ausschläge und der experimentell erzeugten Effloreszenzen, die Cercarien in der Epidermis nachzuweisen. In Übereinstimmung mit den Untersuchungen von Macfarlane in Neuseeland konnten wir feststellen, daß bei einer Erstinfektion die Hauterscheinungen relativ gering sind und erst am 10. Tage auftreten, um am 20. Tage wieder zu verschwinden. Bei der Reinfektion sind die entzündlichen Erscheinungen heftiger und erreichen ihr Maximum zwischen dem 2. und 5. Tag. Ähnliche Badedermatitiden durch Cercarien sind in Deutschland, Frankreich, U.S.A., Neuseeland beschrieben worden. Zur Bekämpfung des Ausschlages ist es nötig, die infizierten Schnecken in den Bädern und in ihrer Umgebung zu vernichten. (Wird später ausführlich publiziert.)